

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 18.5.2018
97. Jahrgang | Nr. 20

Abstimmungen I: Pro-Komitee will Attraktivität des Dorfsentrums steigern

SEITE 2

Abstimmungen II: Alles, was Sie zu den beiden Vorlagen wissen müssen

SEITEN 6/7

Fussball: Spitzenspiel Amicitia gegen Muttenz endet 1:1 unentschieden

SEITE 19

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Die neue Ausstellung «Zuflucht und Abweisung» wurde am vergangenen Dienstag feierlich eröffnet

Die Schweiz – Retterin und Unheilbringerin

Die seit wenigen Tagen zugängliche Dauerausstellung erinnert an jüdische Flüchtlinge, die Einlass in die Schweiz fanden. Aber auch an jene, die an der Grenze zurückgewiesen wurden.

MICHEL SCHULTHEISS

Beim Badischen Bahnhof taucht plötzlich ein kleiner Mann auf. Er führt die Familie durch die verwinkelten Korridore bis zum Schweizer Zollamt. Bloss ein Absperrseil trennt die Beamten von ihren deutschen Pendanten. Diese Szene hat Julius Katz noch genau vor Augen. «Ein dicker Deutscher auf der anderen Seite beobachtete uns wie ein Fuchs, der auf seine Hühnermahlzeit wartet – er wusste genau, dass wir die deutsche Grenzkontrolle umgangen hatten.»

Es war ein bewegender Moment, als der 90-jährige Julius Katz am vergangenen Dienstag in der Gedenkstätte Riehen zum Mikrofon griff, um seine Erinnerungen an 1938 Revue passieren zu lassen. Für die Eröffnung der neuen Dauerausstellung «Zuflucht und Abweisung» nahm er die lange Reise von Birmingham nach Riehen auf sich.

Auf den Knien einen hohen Beamten überredet

Das Damoklesschwert der Abschiebung hing also an jenem Tag beim Badischen Bahnhof über seiner Familie. Seine Mutter versuchte mit ihm und der Schwester in die Schweiz einzureisen. Der bereits vorher hierher geflüchtete Vater konnte schliesslich einen hohen Beamten auf den Knien überreden, die Rückweisung der Familie aufzuheben.

Genau um solche Schicksale drehen sich die neuen Informationstafeln der Gedenkstätte Riehen. Die Dauerausstellung unter dem Titel «Zuflucht und Abweisung» ist dank Unterstützung der deutschen Botschaft seit wenigen Tagen zu sehen. Dabei geht es um Menschen, die sich vor dem Nationalsozialismus in die Schweiz retten konnten, aber auch um die andere Seite der Medaille. «Viele Flüchtlinge, neuere Schätzungen gehen von rund 24'000 Menschen aus, wurden an der Grenze abgewiesen», sagte Gabriele Bergner, Kuratorin der neuen Ausstellung. Eine dieser vielen Betroffenen war Lilly Katz. Sie hatte weniger Glück als ihr Cousin Julius.

Ihr Vater wollte sie nach dem Anschluss Österreichs in Basel unterbringen. Von Freiburg aus brachte er das elfjährige Mädchen auf den Zug. Doch in der Schweiz kam Lilly Katz leider nie an. «Zurückgewiesen der deutschen Polizei übergeben»: So lapidar, wie es im Schreiben der Grenzpolizei steht, so verheerend waren die Folgen: Das Mädchen wurde mit der gesamten Familie drei Jahre später nach Riga deportiert und ermordet. Einzig der Vater überlebte.

Geflüchtet, erwischt und wieder geflüchtet

Wiederum anders erging es damals Leopold Fleischner aus Wien. Sein Sohn Kurt rief bei der Ausstellungseröffnung am Dienstag auch dessen Geschichte in Erinnerung: «Er versuchte in Riehen, gleich bei der Wiese, über die grüne Grenze zu gelangen», erzählte Kurt Fleischner. Grenzbeamte erwischten ihn, doch ihm gelang vorläufig die Flucht in Richtung Belgien – auf einem Velo. Wie seine turbulente Geschichte weiterging, kann nun sowohl auf den Infotafeln als auch auf den Hängeregistern studiert werden.

«Es ist uns eine grosse Ehre, dass unsere Familiengeschichte beitragen darf zum Gedenken der Schweiz an deren eigene Geschichte», sagte Lilian Kauders, Nichte von Julius Katz. Diese Wertschätzung brachte auch ihr Verwandter Herbert Lande dem Ort der Erinnerung entgegen. Er flog extra aus Illinois nach Riehen. Für den Amerikaner bedeutete die Reise auch eine Rückkehr zu den Wurzeln: 1946 wurde er in Basel als Sohn von Flüchtlingen geboren. «Mein Vater ist von Weil am Rhein aus nach Basel geschwommen, meine Mutter schaffte es hochschwanger über den Riehener Zoll», erzählte Herbert Lande.

Sätze eines Flüchtlings, die zum Denken anregen

Geschichten, die sich also nicht selten direkt vor der Riehener Haustür abspielten, stehen im Fokus der neuen Ausstellung in der Gedenkstätte. Ein Zitat von Alfred Schwerin, dem die Flucht bei der St. Chrischona gelang, bringt wohl die Idee dahinter auf den Punkt: «Ach ja, die Schweiz! Sie hat mir und vielen anderen das Leben gerettet. Aber sie hat auch viele der unschuldig Verfolgten, die sie hätte retten können, lieblos in den Tod gejagt.» Diese Sätze stehen als Motto der Ausstellung an der Wand neben den Infotafeln – und werden wohl auch in Zukunft zum Denken anregen.



Julius Katz schaffte es 1938 zusammen mit seiner Familie, über den Badischen Bahnhof in die Schweiz einzureisen. Fotos: Michel Schultheiss



Herbert Lande flog aus seinem Wohnort im US-Bundesstaat Illinois eigens für die Ausstellung in der Gedenkstätte nach Riehen.

EINWOHNERRAT

Startschuss für Gewerbeareal

In der ersten ordentlichen Sitzung des neu gewählten Einwohnerrats kommt ein bedeutender Vertrag zur Abstimmung. Er setzt den Schlusspunkt unter die jahrzehntelangen Bemühungen, in Riehen ein neues Areal für die Ansiedlung von handwerklich orientierten Gewerbebetrieben zu erschliessen. Mit der Genehmigung des Kaufvertrags zum Erwerb der Parzelle RC 117 an der Hörnliallee von der Einwohnergemeinde Basel-Stadt könnte die Gemeinde Riehen das Areal per 1. August 2018 übernehmen. Geplant ist, dass bis Ende 2019 ein baureifes Projekt vorliegt, das anschliessend von einer Investorengruppe lokaler Gewerbetreibender realisiert werden soll.

Dem Parlament gehören in der neuen Zusammensetzung sieben Neulinge und ein Rückkehrer an. Mario Biondi (LDP), Cornelia Birchmeier (Grüne), Jürg Blattner (LDP), Katja Christ (GLP), Susanna Fisch Amrhein (SP), Silvia Merkle-Zäch (GLP) und Heinrich Vischer (LDP) nehmen, nach der konstituierenden Sitzung mit Präsidiums- und Kommissionswahl vom 2. Mai, erstmals am ordentlichen Ratsbetrieb teil, wobei Katja Christ den Ratsbetrieb als Protokollantin bereits kennengelernt hat. Nach vielen Jahren zurückgekehrt ist Paul Spring (SP), der 1982 für die damalige POB schon einmal ins Parlament gewählt worden war. Neu am Gemeinderatstisch sitzen die bisherigen Einwohnerräte Daniel Hettich (FDP) und Felix Wehrli (SVP).

Der Einwohnerrat behandelt an der Sitzung vom kommenden Mittwoch, 23. Mai, ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus die Motion Patrick Huber (CVP) betreffend Einführung einer regelmässigen Überprüfung öffentlicher Aufgaben und befindet auch über einen als Gegenvorschlag dazu gedachten Anzug von Alfred Merz (EVP) betreffend Einführung einer Produktgruppe «Strukturkosten» in der Finanzrechnung der Gemeinde Riehen. Unter diversen weiteren politischen Vorstössen, über deren Weiterbehandlung zu entscheiden sein wird, befindet sich auch ein Anzug der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) betreffend Analyse des Riehener Busnetzes. Behandelt werden ferner die Volksanregung «Für eine grüne Brücke im Autäl», aufgrund derer die Gemeindebehörden mit den neuen Besitzern des alten Humanitas-Areals zur geplanten Überbauung eine Vereinbarung bezüglich der Durchgrünung erzielen konnten, und der Bericht zum Anzug Daniel Hettich (LDP) betreffend Sicherheit der Velos in Riehen.

Reklame teil

Unsere Dienstleistungen

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 25 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

burckhardtimmobilien

TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

www.b-irmmo.ch

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

RZ047006

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

www.riehener-zeitung.ch

Paella frisch gekocht

aus unserer Traiteurküche. Olé

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

